



Univ.-Prof. Dr. Egon Jüttner
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 - 72291
Fax 030 227 - 76172

E-Mail: egon.juettner@bundestag.de

50.000 Euro für Schwerpunkt-Kitas in Käfertal

Berlin, 5. August 2014 – Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend teilte dem Mannheimer CDU-Bundestagsabgeordneten Prof. Dr. Egon Jüttner mit, daß es bis zum 31. Dezember 2015 in Mannheim insgesamt 28 Schwerpunkt-Kitas unterstützen wird. Jede Einzelkindertagesstätte erhält eine Bundesunterstützung von 25.000 Euro, so daß insgesamt 700.000 Euro in Mannheimer Einrichtungen fließen werden. Im Stadtteil Käfertal werden die Katholische Kindertagesstätte St. Hildegard in der Dürkheimer Straße und das Eltern-Kind-Zentrum Ida Dehmel im Ida-Dehmel-Ring 77 von der Bundesunterstützung profitieren.

Das Bundesprogramm „Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration“ fördert rund 4.000 Schwerpunkt-Kitas bundesweit. Dafür stellt der Bund zusätzlich rund 100 Millionen Euro jährlich zur Verfügung und investiert in die qualitative Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung.

Jüttner: „Die Unterstützung einer Schwerpunkt-Kita in Käfertal ist eine sehr erfreuliche Nachricht. Dank des Bundesprogramms können Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung so früh wie möglich gezielt gefördert werden. Dies kommt vor allem Kindern aus bildungsfernen Familien zugute, denn eine qualitativ hoch entwickelte Kindertagesbetreuung ist ein Schlüssel für gleiche Bildungschancen.“

Der Abgeordnete zeigte sich besonders erfreut, daß der Bund die Verlängerung bis Dezember 2015 dafür nutzen möchte, über 2015 hinaus eine weitere Initiative zur sprachlichen Bildung zu entwickeln. Diese Initiative soll auf den Erkenntnissen des laufenden Programms aufbauen. Gemeinsam mit Experten und Vertretern aus Ländern und Kommunen soll die Sprachförderung in Kindertagesstätten nachhaltig weiterentwickelt werden.

„Ein positiver Zusatzeffekt der Bundesunterstützung ist die Einstellung zusätzlicher Fachkräfte. Durch den Einsatz von Sprachexpertinnen und Sprachexperten werden nicht nur die Fähigkeiten der Kinder gesteigert, sondern auch Arbeitsplätze geschaffen“, so Jüttner abschließend.

PRESSSEMITEILUNG